

Wir Treptower

Nr. 4 - April 2008

Liebe Leserinnen und Leser,

der erste große Volksentscheid steht uns bevor. Ein Instrument damit Menschen unserer Stadt politisch mitbestimmen können. Ich finde, dass der Volksentscheid ein Gewinn an mehr Demokratie ist. Nur leider wird er hier falsch angewandt und



Andy Jauch ist der direkt gewählte Abgeordnete im Wahlkreis 1 für den Treptower Norden Foto: privat

parteilich missbraucht. Dabei ist es schon peinlich, dass die CDU, die weitere demokratische Instrumente wie Volksbegehren und Volksentscheide verhindern wollte, diese nun für Ihre Zwecke nutzt.

Fakt ist: Die politische Entscheidung Tempelhof zu schließen, ist bereits 1994 gefallen. Die CDU war maßgeblich an dem Schließungsbeschluss beteiligt gewesen. Der so genannte Konsensbeschluss wurde vom damaligen Bundesverkehrsminister Wissmann (CDU), vom damaligen Berliner Bürgermeister Diepgen (CDU) und dem Brandenburgischen Ministerpräsidenten Stolpe (SPD) unterzeichnet. Es ist schon ein Hohn, dass nun ausgerechnet die CDU sich zum Ehrenretter des Flughafens Tempelhof machen möchte. Für die CDU gibt es nur einen einzigen Grund für ihr Engagement: Dr. Pfüger. Tempelhof ist sein einziges Thema. Da er kein Berliner ist und sich hier scheinbar auch nicht einleben will, weiß er einfach nicht was Berlin bewegt. Also krallt er sich an Tempelhof. Ohne Tempelhof wird Dr. Pfüger in die politische Bedeutungslosigkeit versinken. Ich würde mich freuen, wenn aus diesem Volksbegehren ein klares Signal ausgeht, Tempelhof als Verkehrsflughafen zu schließen. Deshalb möchte ich Sie bitten, gehen Sie am 27.04. zur Wahl und stimmen Sie mit „nein“. Nun wünsche ich wie immer viel Spaß beim Lesen.

Ihr Andy Jauch

Aus der BVV

Zu Beginn der BVV Sitzung im Januar fand die feierliche Einweihung der Erinnerungstafeln an die BVV-Vorsteher und Bezirksbürgermeister von Treptow und Köpenick statt, die im Foyer des Treptower Rathauses angebracht wurden. In der Bürgerfragestunde wurden vom Bezirksstadtrat Dirk Retzlaff Fragen beantwortet, die zum Umzug des Mellowparks (BMX- und Skateboard-Park) von Köpenick auf den Sportplatz hinter dem Rathaus Treptow gestellt wurden. Der erwartende Geräuschpegel wird die gesetzlich festgelegten Grenzen nicht übersteigen, so das Ergebnis einer Lärmstudie. Der Umzug wird im Jahr 2009 beginnen. Mündliche Anfragen zu unserem Kiez wurden zur ehemaligen Tankstelle an der Baumschulenstraße/Ecke Sonnenallee und zur verwahrlosten Liegenschaft in der Eichbuschallee (neben Netto) gestellt. Der Bauantrag auf dem Areal der vormaligen Tankstelle ist abgelaufen, ein neuer liegt bislang nicht vor. Das Grundstück in der Eichbuschallee ist verkauft worden. Der Besitzer ist vom Bezirkssamt angeschrieben worden wegen der Sicherung des Geländes. Er hat die Errichtung eines Zwei-Meter-Zaunes zugesagt. Man wird die Entwicklung dieser Angelegenheit weiter aufmerksam verfolgen müssen. Die Bürgermeisterin Gabriele Schöttler teilte mit, dass die Berliner Bäderbetriebe das Schwimmbad in Baumschulenweg weiter betreiben wollen und dass eine Schließung nicht vorgesehen ist. In der Presse und im politischen Raum waren diesbezüglich Zweifel aufgetaucht.

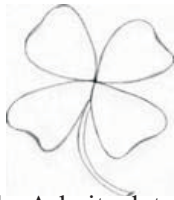


NEIN!
zum Flugbetrieb
in Tempelhof
www.tempelhof-flugfrei.de



Lothar Gillner

Das Rätsel



Gesucht wird diesmal der Arbeitsplatz eines jeden Bürgermeisters. Wenn Sie nicht sofort darauf kommen, beantworten Sie einfach folgende Fragen und bringen Sie die Lösungsbuchstaben in die richtige Reihenfolge.

1) Ein Tier, das sich in jüngster Zeit regelmäßig durch den Treptower Park gräbt. Gesucht wird der zweite und dritte Buchstabe.

2) Ein Bundesland in der Mitte Deutschlands, welches durch seine Rostbratwürste zu nationaler Berühmtheit kam. Uns interessiert der erste Buchstabe.

3) Der Fluss, der die Stadtteile Treptow und Lichtenberg trennt. Gesucht wird der erste und dritte Buchstabe.

4) Dieser S-Bahnhof im Kiez ist derzeit aufgrund von Bauarbeiten beliebtes Objekt vieler Fotografen. Notieren Sie bitte den zweiten Buchstaben.

5) Mit ihr bahnen Sie sich mit viel Krach den Weg durch den Verkehr. Für die Lösung benötigen Sie den ersten Buchstaben.

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Restaurantgutschein im Wert von 25,- € für das Café Lebensbaum.

Die Lösung des letzten Rätsels lautet „Kurt Beck“

Gewonnen hat diesmal:
R.S. aus Plänterwald

Café Lebensbaum

Kieffholzstraße 248

12437 Berlin

Tel.: 5325445

Öffnungszeiten:

Mo - Fr ab 11:00 Uhr

So ab 15:00 Uhr

Samstag ist Ruhetag

Immer auf Achse

Bernhard Fiederling ist ein vielbeschäftigter Mann, ständig unterwegs im Kiez – im Gespräch mit Geschäftsleuten und Bürgern wie Sie und ich. Er unterhält sich mit Menschen über das, was ihnen in ihrer Wohngegend gefällt, aber vor allem will er erfahren, was nicht gefällt, was noch zu verbessern ist. Sein Ziel: Er möchte, dass

Baumschulenweg noch schöner – noch lebenswerter wird. Aus diesem Grund gründete er im Februar des Jahres 2007 den Bürgerverein Baumschulenweg e.V. Ausschlaggebend waren die leerstehenden Baracken in der Eichbuschallee 52, die er selbst nur als „Schandfleck“ bezeichnet. In der Zwischenzeit hat er 2700 Unterschriften für den Abriss des Gebäudes gesammelt. Ein kleiner Erfolg ist schon zu verzeichnen. Nachdem die Eigentumsverhältnisse lange ungeklärt waren, konnte mittlerweile der Eigentümer – der seinen Sitz in Spanien hat – ausgemacht werden. Fiederling verspricht, nicht locker zu lassen, bevor das Problem Eichbuschallee 52 gelöst ist. Die Arbeit des Bürgervereins – in dem Andy Jauch stellvertretender Vorsitzender ist – beschränkt sich jedoch längst nicht auf ein Thema. Nein, viele andere Dinge wurden erfolgreich angepackt. 2007 gab es erstmals ein Kiezfest auf dem REWE/NETTO-Gelände in der Eichbuschallee, welches in diesem Jahr eine Neuauflage erleben wird. Am 3. Mai können Sie zwischen 10.00 und 20.00 Uhr ein Bühnenpro-

gramm mit Country-Band und Country-Girl-Dancing, einer Yoga-Tai-Chi-Kampfkunst-Show und Live-Musik erleben. Außerdem gibt es Spiele für Kinder, eine Hüpfburg, Infostände, Speis und Trank. Politiker aus dem Bezirk stehen für Fragen, Kritik und Anregungen zur Verfügung. Zwei offene doppelstöckige Busse verbinden dieses Fest zudem mit dem am gleichen Tag stattfindenden Pflanzenmarkt und dem traditionellen Handwerk in der Späthschen Baumschule. Auch der Weihnachtsmarkt – der im vergangenen Jahr vor der Volkshochschule Premiere hatte – ging inklusive Weihnachtsbeleuchtung in der Baumschulenstraße auf das Konto des Bürgervereins. In diesem Jahr soll er erneut stattfinden und sogar ausgebaut werden. Weitere Anliegen des Bürgervereins für den Kiez sind mehr Sitzbänke, ein Hundenauslaufgebiet, ein Jugend-Projekt und bepflanzte Kübel in der Baumschulenstraße. Der Bürgerverein arbeitet ehrenamtlich und die Motivation seiner Mitglieder – Bürger wie Geschäftsleute – ist allein das Interesse an der Verbesserung der Lebensqualität im Kiez. Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, vielleicht selbst mitmachen wollen, dann wenden Sie sich bitte an den Bürgerverein Baumschulenweg, Eichbuschallee 30, 12437 Berlin. Telefon: 030/65915471 oder 01520/3144346

E-Mail: federling1@web.de





Andy Jauch stand Rede und Antwort

Am 22. Januar war Andy Jauch zu Gast beim Lokalreport Treptow, der Radiosendung aus dem Kunger-Kiez für den Norden Treptows. Er stellte sich dort den Fragen von Moderator Ronny Grahl. Der 32-jährige Abgeordnete berichtet über seinen Lebensweg, darüber wie er aus Liebe nach Baumschulenweg kam und Vorbilder wie Willy Brandt und Ernst Reuter, die ihn dazu bewogen in die SPD einzutreten, erfolgreich für das Abgeordnetenhaus zu kandidieren und schließlich dort Politik für den Bezirk zu machen. Er gab Auskunft über das weitere Prozedere den Flughafen Tempelhof betreffend, dass er und die Berliner SPD bei der Schließung bleiben werden, schon um den wirtschaftlich viel bedeutenderen neuen Flughafen BBI in Schönefeld nicht zu gefährden und verwies darauf, dass das Tempelhofer Areal in Zukunft viel mehr durch die Bürger als durch einige wenige Flieger für Wirtschaftsbosse genutzt werden könne. Jauch gab ebenfalls Auskunft zum Bau der Autobahn A100, die in den nächsten Jahren vom Autobahndreieck Neukölln zur Anschlussstelle Treptower Park gebaut werden soll. Er erwartet von dem Ausbau eine wesentliche Entlastung der Puschkin-Allee, die derzeit noch den Treptower Park teilt und versprach, sich für den schnellen Weiterbau der Autobahn in Richtung Frankfurter Allee einzusetzen, um den kurzfristig zu erwartenden höheren Verkehrsaufkommen

auf der Eisenbrücke Herr zu werden. Jauch entkräftete auch die Sorgen der Bürger einer mittelfristigen Schließung der Schwimmhalle in Baumschulenweg betreffend, des Weiteren wies er auf seine Mitarbeit im Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses hin, an den sich alle Bürger, die Ärger mit der Berliner Verwaltung haben, wenden können. Andy Jauch nimmt Anliegen auch gerne persönlich entgegen. Jauch versprach an dieser Stelle weiterhin ein offenes Ohr für die Belange der Treptower zu haben und sich weiter mit vollem Einsatz um die Belange des Bezirkes zu kümmern. Wir werden an dieser Stelle darüber berichten. Sendezeiten und Gäste des Lokalreport Alt-Treptow erfahren Sie auf der Homepage der Kunger-Kiez-Initiative unter: <http://www.kungerkiez.de/>

Straßennamen im Kiez

Mosischstraße

Der Name Mosischstraße geht auf die Anfänge des Ortsteiles Baumschulenweg zurück.

Als Treptow am 1.4.1872 zum 37. Amtsbezirk erklärt wurde, übernahm der Gärtnereibesitzer und Kommunalpolitiker Eduard Mosisch das Amt des Amtsvorstehers ehrenamtlich versteht sich. 1880 übergab er diese Position an seinen Sohn Richard. Die beiden waren also faktisch die ersten Treptower Bürgermeister. Ihnen zu ehren wurde 1899 die damalige Straße 16 in Mosischstraße umbenannt.

Termine

26.04. „Macht Tempelhof dicht“ - Party

Rock unter Palmen mit „Jambezi“
Königsheideweg 9, 12437 Berlin
Einlass ab 20:00 Uhr, Musik ab 21:00 Uhr

27.04. Volksbegehren zu Tempelhof

01.05. 1. Mai - Fest der SPD Treptow-Köpenick im Treptower Park zwischen Rosengarten und Zenner

03.05. 2. Kiezfest in Baumschulenweg in der Eichbuschallee und 1. Frühlingsfest der Späth'schen Baumschule mit Busshuttle zwischen S-Bhf Plänterwald, Eichbuschallee, Volkshochschule, und Späth'sche Baumschule

06.05. 16:00 - 18:00 Uhr
Sprechstunde im Café Lebensbaum, Kieholzstraße 248

10.05. 10:00 - 12:00 Uhr
Infostand der SPD vor Kaiser's Baumschulenstraße

11.05. Muttertag

Bouché Schule braucht Hilfe

Die Bouché-Grundschule bitet um freiwillige Unterstützung engagierter AnwohnerInnen. Wegen der katastrophalen Verkehrssituation im morgendlichen Berufsverkehr an den Schulwegen der Kinder aus dem Kiez, sucht die Schule dringend erwachsene Verkehrshelfer, die dabei helfen, die Straße ähnlich wie Schülerlotsen zu sichern.

Es geht um den Zeitraum 7:30 bis 8:00 Uhr von Montags bis Freitag.

Bitte antworten Sie uns bei Interesse - wir leiten Sie an die Schule weiter.

Herzlichen Gruß

Michael R. Schmitz
KungerKiezInitiative
www.kungerkiez.de

Schönster Balkon?

Um sich in einer großen Stadt wie Berlin einen eigenen grünen Platz zu schaffen, geben sich Berlinerinnen und Berliner viel Mühe und schmücken ihre Balkone und Terrassen, bis sie kleine Schmuckstücke werden. Ich finde, das sollte auch honoriert werden, deshalb suche ich auch in diesem Jahr den schönsten Balkon oder die schönste Terrasse in meinem Wahlkreis. Teilnehmen können alle Einwohnerinnen und Einwohner die im Wahlkreis wohnen. Der Wahlkreis umfasst die Ortsteile Alt-Treptow, Plänterwald, Baumschulenweg, Späthsfelde sowie den Kiez um die Brückenstraße in Niederschöneweide. Und so geht's: Foto vom Balkon machen und einfach einschicken an: Andy Jauch, Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin oder per E-Mail an andy.jauch@spd.parlament-berlin.de. Wer keine Kamera hat, kann uns auch einfach anrufen. Telefonnummer ist die 67 89 42 61, damit wir für Sie ein Foto von Ihrer kleinen grünen Oase aufnehmen. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2008. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine kleine Überraschung für die Blumenpflege. Für den schönsten Balkon oder die schönste Terrasse winkt ein Gutschein von „Der Holländer“ (Am Treptower Park) im Wert von 50€. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und wünschen allen Teilnehmern Erfolg!

Ihr Andy Jauch für die Redaktion

Impressum

Verantwortl. i. S. des Presserechts:

Andy Jauch (AJ), Redaktion und

Layout: Kevin van Mörbeck

Mitarbeit:

Ronny Grahl und Lothar Gillner

Aufage: 15.000 Exemplare

Druck: Druckerei Leue

Adresse: Andy Jauch, MdA, Niederkirchnerstraße 5, 10111 Berlin

Tel.: 67 89 42 61, Fax: 53 07 71 69

E-Mail:

andy.jauch@spd.parlament-berlin.de

www.andy-jauch.de

Ja zu Tempelhof - Für alle Berliner Für eine Zukunft ohne Fluglärm in Respekt vor der Vergangenheit

Am Sonntag den 27. April ist Ihre Meinung gefragt. Erstmals haben Sie die Möglichkeit über ein wichtiges Berliner Zukunftsprojekt abzustimmen. Bleibt Tempelhof als Flughafen erhalten oder steht das Gelände in Zukunft allen Berlinern zur Verfügung – zum Spielen, zum Erholen, zum Wohnen. Die Berliner SPD und Ihr Wahlkreisabgeordneter Andy Jauch setzen sich dafür ein, den Flugbetrieb einzustellen. Dabei haben wir großen Respekt vor der Geschichte des Flughafens, vor den Piloten der „Rosinenbomber“ und dem, was sie für die Freiheit Berlins geleistet haben. Aus diesem Grund wird auf dem Gelände des Flughafens eine ständige Ausstellung errichtet, die an die Helden von 1948 erinnern soll, eine Ausstellung, die alle Berliner besuchen können, um sich zu erinnern und Geschichte zu erleben. Somit sollen wir der Geschichte des Flughafens mehr Respekt, als diejenigen, die ihn als Flughafen für einige wenige Privat- und Geschäftsfieger erhalten wollen. Wichtige Argumente sprechen für eine Einstellung des Flugbetriebs. Der Flughafen kostet sehr viel Geld. Seit der Wende hat er Berlin und damit Ihnen als Steuerzahler mehr als 160 Millionen Euro gekostet. Die Kosten werden auch in Zukunft nicht geringer werden. Bisher hat sich kein Investor

gefunden, der bereit gewesen wäre auch den Flugbetrieb zu finanzieren. Das Argument, dass ein solcher Investor Arbeitsplätze nach Berlin bringe, ist schlichtweg falsch. Im Gegenteil, er riskiert 40.000 sichere Arbeitsplätze in Schönefeld. Denn eines ist klar, mit der Offenhaltung von Tempelhof – das haben Gerichte wiederholt bestätigt – gefährdet Berlin die Inbetriebnahme von BBI International. Und DAS wäre eine wirtschaftliche Katastrophe für ganz Berlin. Auch sprechen Sicherheitsinteressen gegen Tempelhof. Ein innerstädtischer Flughafen birgt auch immer Gefahren für die Bewohner der anliegenden Häuser. Zu guter letzt haben wir Treptower aber auch ein ganz persönliches Interesse. Denn Treptow liegt in der Einfugschneise des Flughafens. Die Einstellung des Flugbetriebes erspart uns nervigen Fluglärm und macht das Leben im Kiez in der Zukunft noch angenehmer. Deshalb gehen Sie am 27. April zur Abstimmung und überlassen Sie diese wichtige Entscheidung über die Zukunft Berlins nicht einigen wenigen Privatliegern, die viel Geld für teure Plakate investieren, damit die Stadt Berlin auch in Zukunft ihren privaten Luxus finanziert. Tempelhof gehört allen Berlinern!

RG



**Mobiler PflegeDienst
Schaumann & Born GmbH**

**Elsenstraße 6
12435 Berlin (Berlin Treptow)**

**Telefon
030/533 20 40**

**Telefax
030/533 20 415**

Pflege ist Hilfe.

AVERSA
Original italienisch-mexikanische Küche

Öffnungszeiten:
Dienstag - Sonntag 12⁰⁰ bis 23⁰⁰
Montag Ruhetag

Baumschulenstraße 69
12437 Berlin

Tel.: 53 00 29 60

ALLE SPEISEN AUCH AUSSER HAUS
NUR ABHOLUNG